

WÄRK

für Maria Enzersdorf

volkspartei
maria enzersdorf

RUNDSCHAU

Nr. 224 (3/2010)

Dezember 2010



*Frau Bürgermeister Traude Obner und die VP-Gemeinderäte
wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2011*

Aus dem Inhalt

Bürgermeisterbrief	Seite 3	ÖAAB	Seite 12	Hunde	Seite 16
Budget	Seite 4	Neuer NÖ-Obmann		Gutes Miteinander	
Infrastruktur gesichert		Beschäftigungsoffensive		Sport	Seite 17
Kanal und Wasser	Seite 6	Junge Volkspartei	Seite 13	Sportunion sehr erfolgreich	
Erhöhungen unvermeidlich		Zahlreiche Aktivitäten		Elisabeth Dechant	Seite 18
Raumordnung	Seite 8	VPNÖ	Seite 14	Eine verdiente Mitbürgerin	
Schutzzonen beschlossen		Serviceangebote		Bildberichte	Seite 19
Rückblick	Seite 9	Jungbürgerfeier	Seite 14	Was hat sich sonst noch getan?	
2010 – kurz und bündig		Tolles Fest		Neujahrskonzert	Seite 20
Ausblick	Seite 11	Auszeichnung	Seite 15	Karten jetzt bestellen!	
Wünsche für 2011		Prof. Mag. Rihs geehrt			

ÖVP – Partner für alle

BÜRGERMEISTER

Traude OBNER, Barmhartstalstraße 84 Tel. 27 804
bgm@maria.enzersdorf.at

Sprechstunden im Rathaus, Hauptstraße 37: Montag – Donnerstag
nach tel. Vereinbarung unter 44 501 DW 31

GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE

Mag. Gertraude KRUG, Ottensteinstraße 50 0676/ 719 73 85
gerti.krug@vp-mariaenersdorf.at

Karin PROKOP, Hohe Wand-Straße 30/4 0664/103 1577
karin.prokop@vp-mariaenersdorf.at

Oliver REITH, Donaustraße 93/3 0664 / 82 27 974
oliver.reith@vp-mariaenersdorf.at

DI Johann ZEINER, Kaiserin Elisabeth-Str. 5/1 0664/ 82 27 974
johann.zeiner@vp-mariaenersdorf.at

GEMEINDERÄTE

Mag. Ingrid BRESICH, Südtirolerstraße 54a 0676/ 514 86 11
ingrid.bresich@vp-mariaenersdorf.at

Mag. Thomas DOUSCHAN, Donaustraße 93/7 0664/ 30 29 063
thomas.douschan@vp-mariaenersdorf.at

Stephan DUURSMA BA, Johannesstraße 1/3/4 0676 / 44 11 025
stephan.duursma@vp-mariaenersdorf.at

Hannelore HUBATSCH, Mariazellergasse 18 29 830
hannelore.hubatsch@vp-mariaenersdorf.at

Gerfried LAYR, Mariazellergasse 7 0676 / 72 75 798
gerfried.layr@vp-mariaenersdorf.at

Ing. Franz LEEB, Franz Josef-Straße 23a 0676 / 70 50 101
franz.leeb@vp-mariaenersdorf.at

Alexey SANKO, Erlaufstraße 11/7 0650 / 55 62 351
alexey.sanko@vp-mariaenersdorf.at

DI Claus SCHALLER, Franz Josef-Straße 60/2 0664 / 75 03 10 25
claus.schaller@vp-mariaenersdorf.at

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE

Bürgerservice und Soziales:	Bresich, Duursma, Hubatsch, Prokop
Finanzen und Liegenschaften:	Douschan, Duursma, Prokop, Zeiner
Infrastruktur:	Bresich, Douschan, Prokop, Zeiner
Kunst und Kultur:	Duursma, Hubatsch, Krug, Zeiner
Ortsentwicklung und Bauwesen:	Hubatsch, Leeb, Reith, Schaller
Prüfungsangelegenheiten:	Bresich, Douschan, Duursma
Sicherheit und Zivilschutz:	Leeb, Reith, Sanko, Zeiner
Umwelt, Freizeit und Sport:	Bresich, Krug, Layr, Sanko
Verkehr:	Layr, Prokop, Reith, Schaller
Wirtschaft und Gemeindebetriebe:	Layr, Leeb, Reith, Schaller

Bitte vormerken

NEUJAHRSKONZERT

6. Jänner 2011

13:30 und 19:30 Uhr

im Schloss Hunyadi

Veranstalter: VP Maria Enzersdorf

FEUERWEHRBALL

29. Jänner 2010 ab 20 Uhr

im Schloss Hunyadi

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr

SENIORENKRÄNZCHEN

4. Februar 2011 ab 16 Uhr

im Schloss Hunyadi

Veranstalter:

Marktgemeinde Maria Enzersdorf

KINDERMASKENFEST

13. Februar 2011 von 15 – 18 Uhr

im Nestroysaal, Franz Josef-Straße 76

Veranstalter: ÖVP-Frauen

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Zeitschrift für Information und Kultur. Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer zu 100 Prozent:

ÖVP-Gemeindepartei Vorstand Maria Enzersdorf. Redaktionsanschrift u. Anzeigenannahme: GR Hannelore Hubatsch, 2344 Maria Enzersdorf, Mariazellergasse 18, Tel. 02236/ 29 830, e-mail: h.hubatsch@kabsi.at.

Gestaltung und Herstellung: ASSO-Werbung Oliver Seidler, Eggendorf; Verlagsort: Maria Enzersdorf.

Auch heuer wieder Ihr Christbaum von



PESSL

St. Kathrein am Offenegg 90
8160 Weiz / Steiermark

Verkauf ab 8. Dezember 2010
im Park beim

RATHAUS

Inländische Nordmantannen,
Steirische Tannen und Blaufichten
Kostenlose Kreuzmontage
Auf Wunsch Lieferung

AUER'S BACKSTUBE

Backhaus – Konditorei

Öffnungszeiten: Mo – Fr 5.30 – 13 Uhr
Sa 5.30 – 12 Uhr, So 7.30 – 10.30 Uhr

Mo – Fr ab 12.30 Uhr, Sa ab 11.30 Uhr
- 50 % auf alle Backwaren, ausgenommen Bestellungen
Maria Enzersdorf, Hauptstraße 11
Telefon 48 5 97

!! VP-HOTLINE: 0676/557 3227 !!



Besuchen Sie auch unsere
Homepage:

www.mariaenersdorf.vpnoe.at

e-mai:
mevp@kabsi.at

Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer!



Eine Art „Weihnachtsfriede“ ist in unserer Gemeinde eingekehrt.

Die Beschlüsse der Gemeinderatsitzung vom 30. November waren für die Zukunft unserer Gemeinde weittragend, wie etwa die Abänderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes sowie der Voranschlag für das Jahr 2011 und erforderliche Gebührenerhöhungen in verschiedenen Bereichen.

Volksbefragung kommt nicht!

Eine nicht nur in unserer Gemeinde diskutierte Angelegenheit, nämlich die Volksbefragung zum Thema „Waldhochseilgarten am Liechtenstein“ wurde durch die Zurückziehung des Projekts durch die Betreiber hinfällig.

Grund für diese Entscheidung war, dass die zuständigen Abteilungen der Landesregierung Richtlinien für derartige Vorhaben ausarbei-

ten, die aber einige Zeit in Anspruch nehmen werden, und daher auch im kommenden Jahr nicht mit der Umsetzung des Projekts zu rechnen sein würde. Aus unternehmerischer Sicht war es den Betreibern daher nicht möglich, ihr geplantes Projekt weiter zu verfolgen.

Von den Aktiven wurde der Initiativantrag zurückgezogen, gleichzeitig wurde auch der seinerzeitige Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juli d. J. über Antrag der ÖVP einstimmig aufgehoben.

Diese Sportmöglichkeit wäre für unsere Kinder und Jugendlichen eine tolle Sache gewesen. Ich habe aber auch Verständnis für die Überlegungen der Betreiber.

Kinderbetreuungszentrum

Erfreulich ist die Entwicklung bei unserem Kinderbetreuungs-


zentrum, Zeit- und Bauplan sind eingehalten, derzeit laufen die Ausschreibungen für die Einrichtung der Klassen und Kindergartengruppen.



**Frohe und gesegnete Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr wünscht**

Ihre Bürgermeisterin

Traude Obner

	APPARTMENTS – RESTAURANT Reservierungen unter: Tel. 02236 / 22 403 Fax 22 4036 e-mail: hotwagner@Eunet.at www.hotwagner.at Ruhetage: Dienstag u. Mittwoch
---	--

BUDGET



Budget 2011 sichert Investitionen für die Zukunft

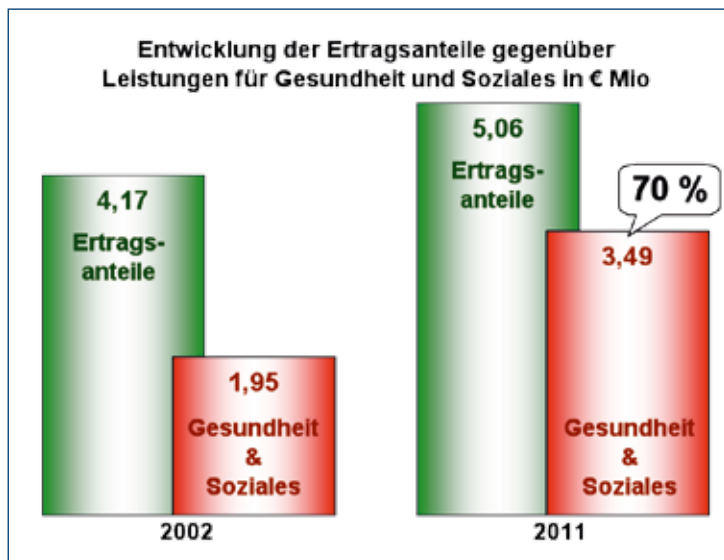
Ein zusätzliches Angebot für Sport und Freizeit:

Die finanzielle Lage der österreichischen Gemeinden ist schlecht. Darüber berichten fast wöchentlich Tageszeitungen und Magazine. „Weniger Einnahmen und steigende Aufgaben“ mit dieser Aussage lässt sich die grundsätzliche Problematik vor der die Kommunen stehen, vereinfacht zusammenfassen.

Steigende Beiträge zur Finanzierung der Krankenanstalten und der Sozialhilfe vermindern die verfügbaren Mittel und die gleichzeitig immer umfangreicheren Aufgaben, wie zum Beispiel in der Kinderbetreuung, setzen dazu noch den entsprechenden Kontrapunkt. Die Finanzkrise mit sinkenden Ertragsanteilen aus den allgemeinen Steuern hat in den beiden letzten Jahren die Situation verschärft. Diese Entwicklung hat auch vor Maria Enzersdorf nicht Halt gemacht.

70% unseres Steueranteils für Gesundheit und Soziales

Wenn man die Zahlen der letzten



10 Jahre betrachtet wird das Ausmaß der Problematik auch für unsere Gemeinde mehr als deutlich. So werden wir 2011 zwar um rund € 892.000.- mehr an Ertragsanteilen von den Bundesabgaben als vor 10 Jahren erhalten aber gleichzeitig rund € 1.545.000.- mehr an Landesumlagen für die Finanzierung der Krankenanstalten, der Sozialhilfe und Jugendwohlfahrt leisten müssen. Das bedeutet über die Jahre eine Steigerung um 80% und für 2011 Leistungen für Gesundheit und Soziales in der Höhe von 70 % der Steuereinnahmen der Gemeinde. Der Saldo ergibt ein sattes Minus von rund € 652.000.- an verfügbaren Mitteln im 10-Jahresvergleich.

Aufwendungen für Bildung und Kinderbetreuung mehr als verdoppelt – € 3 Millionen

Die Ausweitung der Aufgaben in diesem besonders sensiblen Bereich wie Senkung des Kindergarteneintrittsalters sowie der maximalen Gruppengröße und Verlängerung der Öffnungszeiten waren und sind besondere Herausforderungen für die Gemeinde als Erhalter von Kindergärten Hort und Schule. Um diesen Anforderungen für die Ausbildung unserer Kinder gerecht zu

werden, haben wir mit großem Einsatz und beträchtlichen finanziellen Mitteln bestehende Einrichtungen renoviert und neue geschaffen. Die Anzahl der Gruppen stieg in den letzten Jahren bei den Kindergärten von 7 auf 11 und im Hort

von 6 auf 10. In den beiden Volksschulen sind 6 zusätzliche Klassen zu verzeichnen. Der jährliche laufende Betriebsaufwand für alle Schulen, Kindergärten und Horte stieg dadurch von € 1.462.466 auf € 3.066.900 bereits auf mehr als das Doppelte. Die Kostenbeiträge der Eltern decken davon gerade ein Drittel. Die restlichen Aufwände von € 2.036.900 werden von der Gemeinde aufgebracht. Mit zusätzlichen Gruppen für Kindergarten und Hort im neuen Kinderbetreuungszentrum ab Herbst 2011 ist mit einem weiteren Kostenanstieg zu rechnen.

Fast € 35 Millionen in die Infrastruktur investiert

Für die für Jeden unmittelbar sichtbaren Projekte, wie öffentliche Beleuchtung, Schul- und Kindergartenrenovierung, Schloss Hunyadi, Gemeindeamt und zuletzt das neue Kinderbetreuungszentrum, hat die Marktgemeinde Maria Enzersdorf rund € 25 Millionen aufgebracht. Etwas weniger sichtbar sind die Leistungen für die Erneuerung der Infrastruktur des Wasserleitungs- und Kanalnetzes. Im Durchschnitt wurden dafür in den letzten 10 Jahren rund € 672.000.- aufgebracht. Vorhaben in der Gesamthöhe von rund € 10 Millionen wurden damit umgesetzt und die Qualität dieser so wichtigen Versorgungsstruktur entscheidend verbessert. Für die Zukunft sind aber noch weitere Vorhaben in ca. gleicher Größenordnung zu bewältigen.

Finanzierungsreserven für Kanal und Wasserleitungsnetz vorgesehen

Unter den zuvor dargelegten Randbedingungen sind nun die für notwendige Maßnahmen im Kanal- und Wasserleitungsnetz erforderlichen Finanzierungsspielräume nicht mehr gegeben. Insbesondere da wir die wich-

tigsten Investitionen für unsere Zukunft, für unsere Kinder und Jugendlichen – alle Aufgaben Aufwendungen der Kinderbetreuung, mit höchster Priorität weiterhin sicherstellen wollen.

Um die noch offenen Problembereiche im Kanal- und Wasserleitungsnetz im Sinne vieler betroffener Bürger lösen zu können, wurde bei der Erstellung des Budgets 2011 eine Anpassung der Gebühren vorgesehen. Die Gemeindeabgaben eines durchschnittlichen Haushalts (z.B: Einfamilienhaus mit 150m² Nutzfläche, 150 m³ Wasserverbrauch, 240 l Mehrkammertonne für den Müll) werden sich dadurch um rund € 16,80 pro Monat erhöhen. Mit den dadurch geschaffenen zweckgebundenen Finanzierungsreserven in der Höhe von € 500.000.- wird die Realisierung der anstehenden Vorhaben im Kanal- und Wasserleitungsnetz ermöglicht.

Stabiles Budget 2011 umfasst € 16,6 Millionen

Der Haushaltsvoranschlag des ordentlichen Haushalts sieht Einnahmen in der Höhe von € 16.682.600.- und Ausgaben in der gleichen Höhe für

den laufenden Betrieb und Instandhaltungsmaßnahmen vor. Eine Gliederung der Ein- und Ausgaben des ordentlichen Haushalts ist in den zwei folgenden Grafiken ersichtlich:

Mehr Personal für Kindergärten und Hort

Die Steigerung Personalkosten um 9% ist in erster Linie durch Einstellung weiterer Mitarbeiterinnen für zusätzliche Gruppen im Kindergarten und Hort sowie eine Anpassung der Entlohnung der Hortbediensteten an die im Landesdienst bedingt. Darüber hinaus sind die kollektivvertraglichen Lohnsteigerungen und ein zusätzlicher Mitarbeiter für die Wiedereingliederung von Dienstleistungen im Friedhofsbereich berücksichtigt.

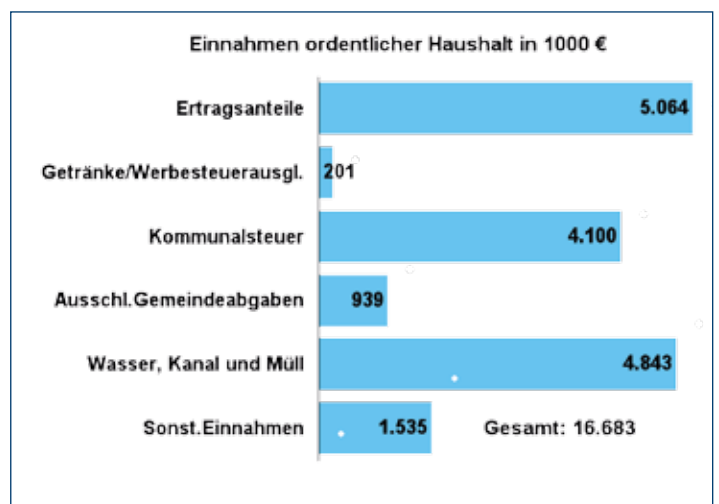
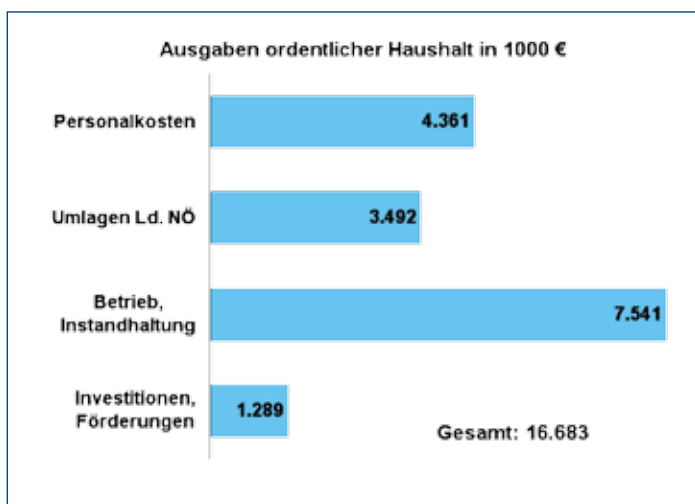
Investitionen für Erneuerung der Infrastruktur gesichert

Bei dem konsequent angewandten Sparkurs für alle Bereichen des ordentlichen Haushalts, der nur die notwendigsten Instandhaltungen vorsieht, mussten auch für 2011 einige

von der Verwaltung durchaus berechtigt eingebrachte Wünsche zurückgestellt werden. Damit können neben den Aufwendungen für den gesamten Betrieb die Förderungen der Marktgemeinde für Sicherheitseinrichtungen, den Einsatz alternativer Energien, Ortsbildgestaltung und Vereine weiter aufrechterhalten werden. Für außerordentliche Vorhaben sind zusätzlich zu den Finanzierungsreserven aus den Gebührenhaushalten weitere € 195.000.- vorgesehen. Der Schwerpunkt dieser Ausgaben betrifft Maßnahmen im Straßenbereich, wie die Sanierung der Wohnweganbindungen in der Südstadt, Ausbau von Sport- und Spielplätzen und natürlich die Bereiche Kanal und Wasserleitungsbau. Die dafür vorgesehenen Mittel betragen insgesamt € 770.200.-

Der Haushaltvoranschlag für das Jahr 2011 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 30.11.2010 mit den Stimmen von ÖVP, GRÜNEN und SPÖ beschlossen. Die stabile Entwicklung der Gemeinde und Finanzierung wichtiger Vorhaben für die Zukunft ist damit gesichert.

Johann Zeiner



KFZ-Werkstätte „Zum Ölprinz“

Kfz RI PARANUM
FACHBETRIEB

KFZ-Meister FRITZ PETRIK
Kfz-Werkstätte - Reifendienst- Prüfstelle

2344 Maria Enzersdorf, Kampstrasse 1, Tel. 02236/23 600

**!! VP-HOTLINE:
0676/557 3227 !!**

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.mariaenzersdorf.vpnoe.at



KANAL UND WASSER

Fehlende Kostendeckung und Sanierungen im Kanal- und Wasserleitungsnetz erfordern Gebührenanpassung!

Die nachhaltige Sicherung der Infrastruktur zur Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser und der Entsorgung der Abwässer ist ein aufwändiger und kostenintensiver Prozess. Seit mehr als 10 Jahren ist dies ein Fixpunkt im jährlichen Investitionsprogramm der Gemeinde. Aufbauend auf Erhebungen über den baulichen Zustand des gesamten Wasser- und Kanalnetzes wurde im Jahr 2000 ein umfassendes Sanierungskonzept erstellt, das in Stufen gegliedert die notwendigen Sanierungsabschnitte beschreibt. Schritt für Schritt haben wir seither die vordringlichsten Vorhaben umgesetzt. In einer Vielzahl von Straßenzügen wurde der Kanal komplett oder punktuell erneuert wie z.B.: Hauptstrasse, K. Elisabethstrasse, Grenzgasse, Mariazellergasse, Im Auholz, Dr. Mehes-Gasse, Zacharias Werner-Gasse, Hofgasse, Wienerbruckstrasse, Ottensteinstrasse, Donaustraße, Dobrastraße sowie die Aufschließungsarbeiten für Arie van Gent Weg und Fürstenstraße vorgenommen. Im Bereich der Wasserversorgung wurden in der Haupt-

straße, Dr. Mehes-Gasse, Gießhübelerstraße, Fischer von Erlach-Gasse, Mariazellergasse, Grenzgasse, Franz Keim-Gasse, Robert Stolz-Gasse, Barmhaltstalweg, In den Schnablern, Gabrielerstraße, Heugasse, Kampstraße, Ottensteinstraße, Thurnbergstraße, Wienerbruckstraße entsprechende Sanierungen durchgeführt. Zusätzlich wurden die Drucksteigerungsanlagen für den Höhenweg und die Dr. Mehes-Gasse eingerichtet. Zur Vermeidung von Fremdwassereintritten in das Kanalnetz wurden Quellen gefasst und in einer Nutzwasserleitung und dem wiederhergestellten Klosterbacherl abgeleitet, um so die Einleitung dieses Wassers in die Kläranlage und zusätzliche Kosten zu verhindern.

€ 6,6 Millionen bisher für Sanierung

Von diesen umfangreichen Arbeiten sind wahrscheinlich den meisten von uns bestenfalls die Behinderungen während der Bauarbeiten in Erinnerung. Denn wenn die Leitungen funktionieren, ist dies selbstverständlich

und ansonsten ist von diesen für unser tägliches Leben so wichtigen Einrichtungen nichts zu sehen. Um all diese Arbeiten zu ermöglichen und die Qualität des Ver- und Entsorgungsnetzes zu verbessern, mussten in den letzten zehn Jahren € 4,5 Millionen für das Kanal- und € 2,1 Mio für das Wasserleitungsnetz aufgebracht werden. Im Durchschnitt also € 660.000.- pro Jahr.

Weiterhin € 500.000,- pro Jahr benötigt

Das Sanierungsprogramm ist aber noch nicht vollständig abgearbeitet und zusätzlich tauchen auch immer wieder neue Problemstellungen auf. Die wichtigsten offenen Vorhaben betreffen beim Kanal die Franz-Josefstraße von der Hauptstraße bis zur Bahn, den sogenannten „Brunner Sammler“ – das Endstück unseres Kanalnetzes der unter dem Bundessportzentrum hindurch zur Kläranlage führt – und die Schnablern. Beim Wasserleitungsnetz sind ebenfalls die Franz-Josefstraße und die Nutzwasserstrecke in der Franz Keimgasse anzuführen. Darüber hinaus besteht Sanierungsbedarf im Umfeld Marienhöhe für beide Netze und für die Wasserleitung auch in Teilbereichen der Südstadt. Die bis jetzt bekannten Schätzungen gehen von Kosten in der Höhe von ca. € 10 Millionen aus. Um die wichtigsten Projekte in dieser Gemeinderatsperiode zu bewältigen sind zumindest € 500.000.- im Jahr aufzubringen.



Michael P. Wildner GmbH

Installationsunternehmen für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Gas- und Ölheizungen, Erdwärme, Pelletskessel und Solaranlagen

A-2344 Maria Enzersdorf am Gebirge, Hauptstrasse 24

Tel 02236/ 23 228 oder 26 552
Fax 02236/ 23 228 - 75
mail wildnerinstallationen@aon.at

Seit 1964



Schotten & Heuriger
Familie Reith

Heurigenbuffet, gepflegte Weinkultur, Schottenstüberl

2344 Ma. Enzersdorf
Lichtensteinstr. 68
Tel: 02236 / 26821

Di. - So. ab 10.30 Uhr
Montag Ruhetag

**!! VP-HOTLINE:
0676/557 3227 !!**

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.mariaenzersdorf.vpnoe.at



e-mai:
mevp@kabsi.at

Aufwendungen für Gesundheit und Soziales sowie für Kinderbetreuung binden verfügbare Mittel

Sinkende Ertragsanteile aus den allgemeinen Steuern und laufend steigende Landesumlagen zur Finanzierung der Krankenanstalten und Sozialhilfen in den letzten Jahren haben die verfügbaren Mittel der Gemeinde sehr eingeschränkt. Allein die Steigerung dieser Beiträge für Gesundheit und Soziales beträgt für 2011 € 350.000.-. Mit insgesamt € 3,49 Millionen werden dafür bereits 70 % der der Gemeinde zukommenden Ertragsanteile aus den allgemeinen Steuermitteln ausgeschöpft. Dazu kommt die Ausweitung der Aufgaben im Bereich der Kinderbetreuung. Diese ergeben einen Nettobetriebsaufwand für Schulen, Kindergärten und Horte von € 2,036.900 und lassen die verfügbaren Mittel endgültig zusammenschmelzen. Die Finanzierung der notwendigen Vorhaben für die Infrastruktur ist damit aus dem laufenden Budget nicht mehr leistbar.

Kostendeckung und Finanzierungsreserven für Fortführung der Sanierung im Kanal- und Wasserleitungsnetz bestimmen Gebührenerhöhung

Das bestimmende Kriterium bei der Gebührengestaltung der Gemeinde für Wasser, Kanal und Müllbeseitigung ist die Erzielung der Kostendeckung im jeweiligen Gebührenhaushalt. Aufgrund ausserordentlicher Kostensteigerungen konnte dies bereits im letzten Jahr nicht mehr gänzlich erreicht werden. Dies bedingt bereits



eine grundlegende Anpassung der Gebühren. Um Probleme wie mangelhafte Hausanschlüsse oder Rückstau im Kanal bei Starkregenereignissen im Sinne der betroffenen Bürger beheben zu können, ist es erforderlich, die Sanierungsarbeiten weiterzuführen. Für die Umsetzung der zuvor angeführten Projekte im Kanal- und Wasserleitungsnetz ist ein entsprechender Finanzierungsspielraum zu schaffen. Im Zuge der Anpassung der Gebühren ist daher die Bildung von zweckgebundenen Finanzierungsreserven € 200.000.- für Wasserversorgungsanlagen und € 300.000.- für Kanal- und Abwasseranlagen vorgesehen.

Gebühren ab 2011

Die Finanzierungsreserve für die Wasserversorgungsanlagen wird teilweise durch die Erhöhung der Zählergebühr auf € 40.- pro Kubikmeter der Nennleistung des Wasserzählers gestaltet. Damit wird ein verbrauchsunabhängiger Beitrag zur Netzerhaltung erreicht. Der Wasserpreis beträgt ab

2011 pro m³ € 1,60 und deckt den restlichen Teil der Finanzierungsreserve.

Die monatliche Wassergebühr für einen Beispielhaushalt (Einfamilienhaus: Nutzfläche 150 m², 2,5 m³ Wasserzähler und 150 m³ Wasserverbrauch) beträgt dann ab 2011 € 31,17 oder zusätzlich € 11,32 pro Monat.

Bei der Kanalabgabe kommt ein Einheitssatz pro Quadratmeter Nutzfläche zur Verrechnung. Dieser beträgt zur Erreichung der Finanzierungsreserve ab 2011 € 2,10 oder 2,31 wenn auch das Regenwasser in den Kanal eingeleitet wird. Für den Beispielhaushalt mit Einleitung des Regenwassers ergibt dies ab 2011 eine monatliche Gebühr von € 28,88 oder zusätzlich € 3,75 pro Monat.

Die Gebühr für die Müllentsorgung wird aufgrund der Art des Behälters, des Volumens und der Anzahl der Entleerungen bemessen. Die Tarife erhöhen sich wegen der steigenden Entsorgungs- und Deponiekosten zur Erzielung der Kostendeckung um rund 8%. Für eine 240 Mehrkammertonne beträgt der Tarif dann € 7,00 statt € 6,49. Für den Beispielhaushalt (240 l Mehrkammertonne mit 39 Entleerungen) folgt daraus eine monatliche Müllentsorgungsgebühr von € 21,17 oder zusätzlich € 1,81 pro Monat.

Für den angeführten Beispielhaushalt ergeben sich damit zusätzliche Aufwendungen von insgesamt € 16,88 pro Monat. Die Gebühren gewährleisten die Fortführung der Sanierungsarbeiten zur langfristigen Sicherstellung der Qualität der Wasserver- und Abwasserentsorgungseinrichtungen für alle Haushalte.

Johann Zeiner

Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

<input type="checkbox"/> Dachstühle	<input type="checkbox"/> Innenausbau
<input type="checkbox"/> Fertighäuser	<input type="checkbox"/> Reparaturen
<input type="checkbox"/> Stiegen	<input type="checkbox"/> Zäune



ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSPROGRAMM

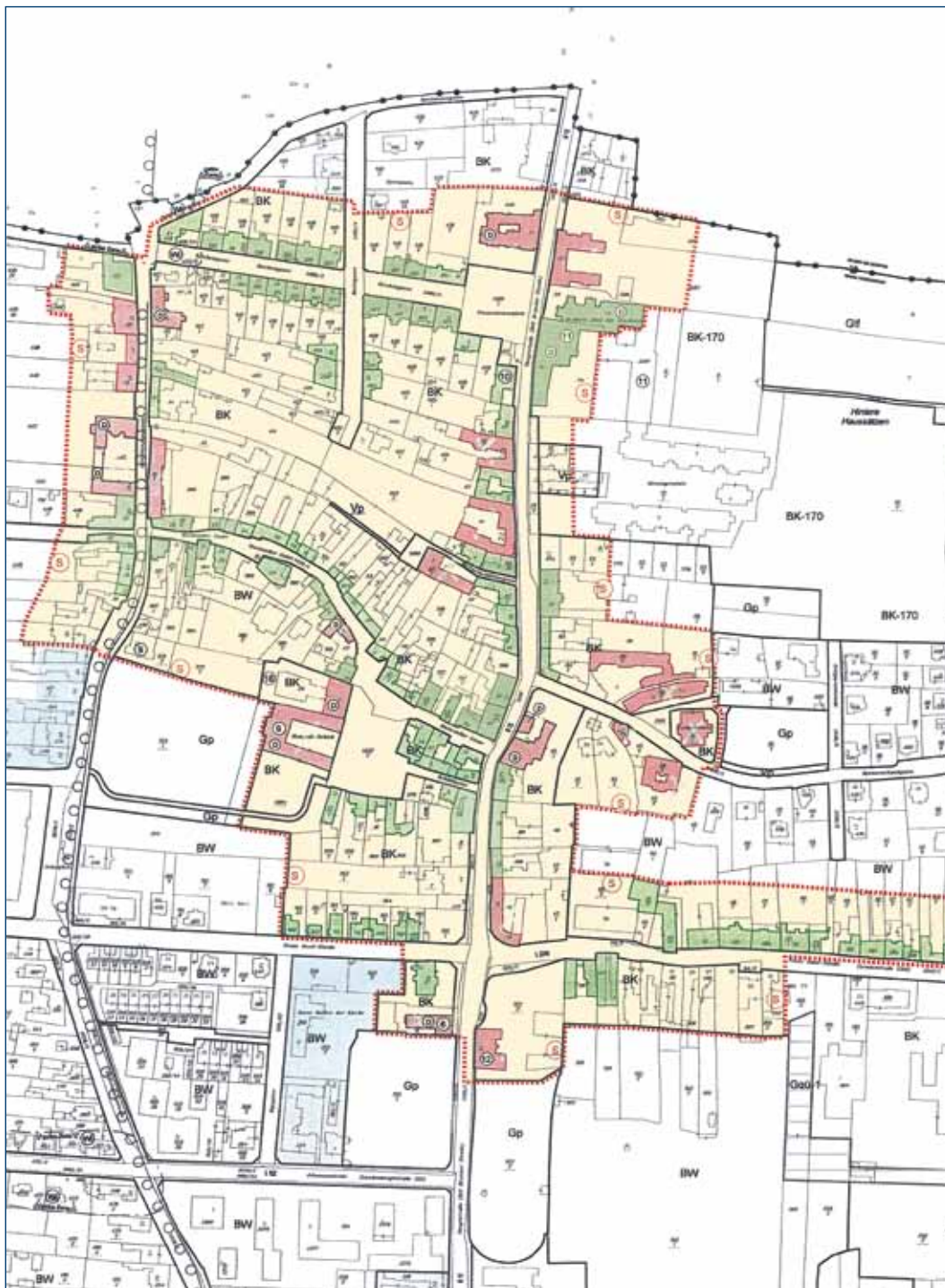
Schaffung von Schutzzonen

Im Rahmen des unter Mitwirkung der Bevölkerung in den vergangenen Jahren erarbeiteten Ortsentwicklungskonzeptes „maria enzersdorf entwicklung“ wurden der Flächenwidmungs- und

Bebauungsplan sowie die örtlichen Bebauungsbestimmungen überarbeitet und die geplanten Änderungen in der Zeit vom 6. Oktober bis 17. November 2010 zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Es erfolgten 81 Einsichtnahmen, 17 Erinnerungen sind eingelangt.

Der Entwurf wurde anschließend durch die NÖ Landesregierung überprüft und in der Sitzung des Gemeinderates am 30. November 2010 einstimmig beschlossen.

Die wesentlichen Punkte der Änderungen sind die Definition von Schutzzonen sowie eine Reihe von begleitenden Vorschriften.



Schutzzone Altort

Für den „erhaltenswerten Altortbereich“ wurde eine Schutzzone festgelegt, innerhalb welcher es drei Kategorien gibt:

Kategorie Rot – Schutzwürdige Einzelobjekte, das sind Gebäude unter Denkmalschutz bzw. solche mit besonders erhaltenswerter Struktur. Ein Abbruch wird grundsätzlich nur durch die „wirtschaftliche Abbruchreife“ des Objektes begründbar sein.

Kategorie Grün – Sonstige Gebäude mit erhaltenswerter Baustruktur, das sind bedingt erhaltenswerte Einzelobjekte, welche für die Ensemblewirkung des jeweiligen Bereiches relevant sind. Abbruch und Neubau sind zulässig, jedoch unter sehr strengen Regeln.

Kategorie Gelb – Sonstige Gebäude, Grundstücke und Grundstücksteile in der Schutzzone ohne besondere Schutzbestimmung. Hier ist bei Neu- und Umbauten auf eine harmonische Einfügung in den umgebenden Baubestand zu achten.

Darüber hinaus wird eine weitere Kategorie definiert:

Kategorie Blau – Vereinzelte erhaltenswerte Baustrukturen, welche jedoch auf Grund ihrer Lage oder

der geringen Anzahl im betreffenden Bereich nicht mehr Bestandteil der Schutzzone sind.

Schutzzone Südstadt

Die Schutzzone Südstadt umfasst jene Baublöcke, die in Form von verdichtetem Flachbau (Reihenhäuser) bebaut sind. Hier entfallen die Bebauungsdichte und die Baufluchtlinien.

Zwei Bebauungszonen wurden festgelegt: In der Zone des Hauptgebäudes gilt weiterhin die geschlossene Bebauungsweise sowie eine Gebäudehöhe von 4,5 m, Zubauten (z.B. Wintergärten) sind bis 4 m über die bestehende Flucht des Hauptgebäudes möglich. In der Zone des „Gartens“ ist ausschließlich die Errichtung von Nebengebäuden mit einer max. Grundfläche von 10 m² und einer max. Gebäudehöhe von 2,50 m zulässig.

Im Bereich der Donaustraße Ost – Sonderbebauungsweise „sb1“ –, die sich grundsätzlich von den anderen Bebauungen unterscheidet, wird anstelle der zwei Bebauungszonen generell

festgelegt, dass Hauptgebäude von der Straßenfluchtlinie durchgehend bis zur hinteren Grundgrenze, bzw. von seitlicher zu seitlicher Baufluchtlinie errichtet werden dürfen.

Westseite und Liftzubauten im Eingangsbereich an der Ostseite Rechnung zu tragen.

Solar- und Photovoltaikanlagen dürfen eine maximale Konstruktions-



Schutzzone Südstadt Nord

Im Bereich der Sonderbebauungsweise „sb2“ ist ausschließlich die Errichtung von Nebengebäuden und baulichen Anlagen (z.B. Flugdächer) bis zu einer Grundfläche von 10 m² und einer max. Höhe von 2,50 m zulässig.

Bei den Mehrfamilienhäusern wird die umfassende Baufluchtlinie etwas gelockert, um damit dem Bedarf an Loggienerweiterungen an der

höhe von 150 cm nicht überschreiten und müssen zu der zum öffentlichen Raum hin orientierten Attika oder zum Dachrand einen Mindestabstand, welcher der tatsächlich ausgeführten Höhe der Anlage entspricht, aufweisen.

Ziel aller dieser Maßnahmen ist, die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten.

Hannelore Hubatsch

2010 – KURZ UND BÜNDIG

Gestartet:

- Im Jänner 2010 starteten die Ausschreibungen für das neue **Kinderbetreuungs-zentrum** in der Franz Josef Straße. Am 26.2. war der Spatenstich und der Abbruch der alten Hauptschule. Ende September wurde die Dachgleich gefeiert.
- Die **Neue Mittelschule - NMS Brunn-Maria Enzersdorf** – wurde für das neue NÖ Schulmodell ausgesucht. Diese Schulform verbindet alle Vorteile der Hauptschule mit den Chancen des Gymnasiums. Im Oktober wurde das 50-jährige Bestandsjubiläum gefeiert.

Präsentiert:

- Die **Freiwillige Feuerwehr Maria Enzersdorf** präsentierte eine stolze Bilanz – Die Einsatzstunden der Frauen und Männer unserer Wehr sind immer mehr im Steigen. Neben den Einsätzen bei Bränden, Verkehrsunfällen und Sicherheitsdienste gibt es auch viele Schulungsstunden, Übungen und Jugendarbeit. Ein neues Tanklöschfahrzeug wurde im Sommer von der FF in Betrieb genommen. Das Feuerwehrhaus wird noch heuer an die Bio-Masse-Fernwärme in

Mödling anschlossen.

- **Schlösschen auf der Weide** – die Figurengruppe und das schmiedeeiserne Gitter der Terrasse wurden – unter Aufsicht des Bundesdenkmalamtes – restauriert.

Gewählt:

- Am 14.3. war **Gemeinderatswahl** – ÖVP behauptete sich als stärkste Partei, Gewinne für GRÜNE und AKTIVE und



- am 25.4. wurde der **Bundespräsident** neu gewählt.

Informiert:

- Die **Fuchsräude** grassiert in unserer Gemeinde – gefährdet sind nicht nur Hund und Katze, sondern auch Menschen.
- Zahlreiche **Buchsbäume** in unserer Gemeinde fielen den Raupen des „Buchsaumzünslers“ (einem kleinen Schmetterling) zum Opfer.

Ausgezeichnet:

- Der **KinderBURGLauf** wurde unter den besten 38 Bewerbungen Niederösterreichs eingereiht und damit wurde Maria Enzersdorf zur „Sportgemeinde“.

Gefordert und erreicht:

- **Parkverbot** für LKWs über 3,5 Tonnen am Parkplatz Theissplatz.
- Mehr **PKW Parkplätze** bei der **Badner Bahn-Station**.
- **Abbiegeverbot** für LKW mit mehr als ...von der Hauptstraße in die **Mariazeller Gasse**.

Engagiert:

- Das **Energiekonzept** soll Antworten und Lösungen für aktuell anstehende Energiefragen geben bzw. soll das Konzept eine Grundlage für die Umsetzung zukunftsorientierter Klimaschutzmaßnahmen sein.

- Das **Pilotprojekt Leihradl – Nextbike** wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Geehrt:

- Die langjährige Direktorin der Volksschule im Altort, Frau **Direktor Christine Sailer** erhielt anlässlich Ihrer Pensionierung die Goldene Ehrenmedaille der Marktgemeinde. Ihre Nachfolgerin ist Frau **Direktor Martina Langer**.

Aufgezeigt:

- Die **Altstoffsammelinsel am Theissplatz** wurde eingehaust. Ein kleiner Beitrag für ein „sauberes Maria Enzersdorf“.

Vorgestellt:

- Wurden die geplanten Abänderungen des **Flächenwidmungsplanes** bzw. des örtlichen Raumordnungsprogrammes sowie des **Bebauungsplanes**. Die Beschlussfassungen dazu erfolgten im Gemeinderat vom 30. November.

Unterstützung:

- Sportvereine, Kulturvereine, sozial tätige Vereine – sie alle bürgen mit ihren Mitarbeitern für viele Aktivitäten in unserer Gemeinde, weshalb sie die Gemeinde jährlich mit **Subventionen** unterstützt. Neben dem schönen und vielfältigen **Kulturprogramm** in unserer Gemein-

de, wofür ich **VizeBM Prof. Horst Kies** sehr herzlich danken möchte, gab es auch noch eine Reihe von **weiteren Veranstaltungen** wie

- den **Musikalischen Neujahrsgruß** mit dem **Koncz Ensemble**
- das **Seniorenkränzchen** – das sich immer größerer Beliebtheit erfreut
- den **Ball der Freiwilligen Feuerwehr**
- das **Kindermaskenfest** im **Nestroysaal**
- **Schauturnen** des **Turnvereins**
- **Feuerwehrfest**
- **Maibaumfest**
- **Muttertagsfeier**
- **KinderBurgLauf**
- **Pfarrheurig**
- **Weinblütefest** der **Rauchkogler**
- **Südstadtfest** der **Volksschule**
- **Urbanifest**
- **Nestroyfestspiele**
- **Portiunkulamarkt**
- **KinderBURGFestival** der **Kinder- und Jugendabteilung** des **KH Mödling**
- **E-Mobile-Tag** vor dem **Rathaus**
- **Sommerfest** der **Pfadis**
- **Erntedankfeste**
- **Blaulichtag** bei der **Freiwilligen Feuerwehr**
- **Bauernmarktfest**
- **Festkonzert** der **Jugendblasmusik**
- **Kulturtag**
- **Adventmarkt** im **Schloss Hunyadi**
- **Gabriel Advent**
- **Adventpfad**

Traude Obner

Bestattung Wolf expandiert und erweitert das Angebot
Neue Zusammenarbeit mit der Bestattung Wien

Individuelle und einfühlsame Beratung und jahrelange Erfahrung sind die Merkmale, die die Bestattung Wolf besonders auszeichnen. Jetzt wird der bisherige Service zur Gestaltung von Trauerfeiern zusätzlich erweitert. Durch eine Zusammenarbeit mit der größten österreichischen Bestattung, der Bestattung Wien, kann den Kunden ein noch breiteres Service angeboten werden. Dazu zählen zum Beispiel Einbalsamierungen, Aufbahrung im offenen Sarg und Tanatopraxia (diese Balsamierung findet bei Aufbahrungen Anwendung, um den/die Verstorbene/n wie zu Lebzeiten in Erinnerung behalten zu können).

Wenn Leben enden .

- Beurkundung des Sterbefalles & Koordinierung von Terminen
- Erstellung der notwendigen Trauerdrucksorten
- Individuelle Beratung und Gestaltung Ihrer Trauerfeier
- Überführung und Veranlassung von Exhumierungen
- Vertragspartner - Wiener Verein

Bestattung Wolf
office@bestattung-wolf.at | www.bestattung-wolf.at

2345 Brunn am Gebirge
Leopold Gattringer Strasse 109

2353 Guntramtsdorf
Kirchengasse 14

ALLES AUS EINER HAND
Tel. 02236 / 37 97 99
Abholung 0 - 24 Uhr

WÜNSCHE FÜR 2011!



Mit Stolz blicken wir zurück auf das letzte Kalenderjahr. Trotz einer absolut destruktiven Politik der „Aktiven“ – von dieser Partei ist kein einziger konstruktiver Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger von Maria Enzersdorf geleistet worden – sind uns, gemeinsam mit den Grünen und der SPÖ, viele notwendige Projekte gelungen. Doch es ist wichtig, nach vorne zu sehen und auch im neuen Jahr wichtige Dinge anzupacken, zu realisieren und zu lösen!

Das wohl größte Projekt, das 2011 zur Fertigstellung gelangt, ist unser Kinderbetreuungszentrum. Neben einer absolut zeitgemäßen Infrastruktur für unsere Kindergartenkinder, Volksschülerinnen und Volksschüler wird auch die Nachmittagsbetreuung für alle, die diese in Anspruch nehmen wollen, ein tolles Zusatzangebot sein.

Dass die wirtschaftlichen Zeiten härter geworden sind und gerade die Budgets der Gemeinden darunter zu leiden haben, ist eine allgemein be-

kannte Tatsache. Doch wir werden als die Wirtschafts-Kompetenzpartei alles daran setzen, wichtige und notwendige Projekte auch 2011 nicht anstehen zu lassen und werden diese umsetzen.

Denn es kann nicht sein, dass die „Aktiven“ keine einzige Budget- bzw. Projektentscheidung mit getragen haben bzw. durch oftmalige Stimmenthaltung gänzlich ein verantwortungsbewusstes Demokratieverständnis vermissen lassen.

Da taucht schon oftmals die Frage auf, wofür sitzt diese Fraktion überhaupt im Gemeinderat?

Weitere Großprojekte werden die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Kanals im Bereich der Franz Josephstraße bis zur Bahnbrücke sein. Ebenso wird die Erneuerung der Kanalisation in den Schnablern eine wichtige Maßnahme sein, damit die alte Kanalisation nur mehr als Entlastung fungieren muss.

Nicht vergessen darf man natürlich das bereits in die Jahre gekommene Kanalnetz in der Südstadt. Hier gilt es präventiv zu agieren, damit etwaige Schäden bereits im Vorfeld abgewendet werden können.

Auch im neuen Jahr wird die ÖVP Maria Enzersdorf für die Bürgerinnen und Bürger da sein. Und stets ein offenes Ohr für alle Anliegen haben. Wir wünschen uns aber auch von den „Aktiven“, ihre Politik des Zerstörens und der Verunsicherung sofort zu beenden, denn Politiker sollen für die Bevölkerung arbeiten und nicht ausschließlich für sich selbst.

Von den Partnern, den Grünen und der SPÖ, wünscht sich die Bürgermeisterpartei eine weiterhin so sachliche und konstruktive Zusammenarbeit wie im vergangenen Jahr!

Thomas Douschan

Die Unternehmen der Familie Fruhmann

ELEKTRONOTRUF:
02236/42670-10

FRUHMANN



Ihr Elektrotechniker

Fa. Peter Fruhmann



AKTION
FI Schaltertest zu
Sonderpreisen

freuen sich auf Ihre Anforderungen.

Über 30 Jahre Erfahrung in Elektroinstallation für Haushalt, Gewerbe und Industrie machen uns zu Ihrem zuverlässigen Partner

EIB Installationsbus, Alarmanlagen

Jederzeit Störungsdienst

Testen Sie unser Service

Fa. Elektro Peter Fruhmann, Otto Braun-Straße 3, 2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 02236/42670-0; Fax: 02236/42670-59

ÖAAB



LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka ist neuer NÖAAB Obmann

Beim 24. Landesparteitag des NÖAAB in Unterradlberg ist LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka mit 97,2% Prozent eindrucksvoll zum neuen Obmann gewählt worden. Seine Stellvertreter sind LR Hanni Mikl-Leitner, Hans Freiler, Josef Hager, KO Klaus Schneeberger und Karl Wilfing. Vor rund 700 Delegierten, 250 Gästen sowie den Spitzen der VPNÖ, allen voran Landesparteiobmann LH Dr. Erwin Pröll, gab Sobotka die zukünftige

Linie des NÖAAB vor: „Die Mitte braucht eine Stimme. Laut, stark und wenn es sein muss, auch lautstark“.

Der neue Obmann hob die Arbeit seines Vorgängers Außenminister Dr. Michael Spindelegger hervor, der diese Funktion 12 Jahre lang inne hatte und vor einem Jahr zum Bundesobmann des ÖAAB gewählt wurde: „Mit Ruhe und Diplomatie hast du unseren NÖAAB geführt und viel dazu beigetragen, dass die Interessen der Arbeitnehmer in NÖ stets im Mittelpunkt der Partei gestanden sind“.

Die zukünftige Marschrichtung ist für Sobotka klar: „Je breiter die Mitte ist,



v.l.n.r LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, LH Dr. Erwin Pröll, BM Dr. Michael Spindelegger

die wir vertreten, um so spitzer müssen die Positionen sein, die wir artikulieren“.

Für LH Pröll ist Wolfgang Sobotka ein „glühender Kämpfer für Niederösterreich“. Er habe sich als Finanz- und Wohnbaureferent sowie als Experte im Gesundheitswesen bewährt, vor allem wenn es um Angriffe der Zentralisten geht. Gleichzeitig dankte der Landesparteiobmann Dr. Michael Spindelegger für 12 Jahre an der Spitze des NÖAAB, und für seinen Einsatz als Außenminister für das Land Niederösterreich.

„Wir sind als ÖAAB der Zukunfts-

bund, der für die leistungsorientierten Arbeitnehmer steht. Mit unseren Initiativen können wir dafür sorgen, dass Österreich seine besten Jahre noch vor sich hat“, unterstreicht Bundesobmann BM Dr. Michael Spindelegger.

„Der Landestag ist der Startschuss für die Arbeit für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Bereits in den nächsten Tagen werden wir mit ihnen beim Arbeitnehmertag in Diskussion treten und ihnen un-

ser Serviceangebot und unsere Ideen und Ziele näherbringen. Der NÖAAB wird eine laute Stimme für den Mittelstand sein!“ so Mag. Wolfgang Sobotka abschließend.

Heinz Krug, Obmann ÖAAB-Ma.Enzersdorf

!! VP-HOTLINE:
0676/557 3227 !!

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.mariaenzersdorf.vpnoe.at

e-mail:
mevp@kabsi.at

Bericht zur aktuellen Beschäftigungssituation

Der NÖAAB hat als klares Ziel die Beschäftigung aller leistungswilligen

Menschen in Niederösterreich. LR. Mag. Johanna Mikl-Leitner hat wichtige Schritte gesetzt.

1. Für lehrstellensuchende Jugendliche wird es um 300 Plätze mehr geben, sodass gesichert ist, dass jeder einen Lehrplatz bekommen kann.

2. Das Projekt „Mosaik“ wird zusätzliche 400 Langzeitarbeitslosen und Beziehern der Mindestsicherung Möglichkeiten zum Einstieg in den Arbeitsprozess bieten.

Als 3. Initiative werden zusätzlich zu den 1500 Ausbildungsplätzen für Pflegepersonal weitere 400 Plätze zur Verfügung gestellt.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich betrug im September 2010 gegenüber dem Vorjahr 7,8%. Für den NÖAAB ein wichtiger Schritt zur Erreichung des gestellten Zieles: **Beschäftigung für alle leistungswilligen Menschen**

Heinz Krug
Obmann ÖAAB-Maria Enzersdorf

JVP MARIA ENZERSDORF



JVP lud zum Kürbisschnitzen in die Südstadt

Mit diesem Ansturm hatte keiner gerechnet. Noch bevor das Kürbisschnitzen in der Südstadt startete, warteten die ersten Kinder in Begleitung ihrer Eltern auf den offiziellen



Startschuss. Als es schließlich losging, dauerte es nicht lange, bis die über 100 vorbereiteten Kürbisse bunte Gesichter bekommen hatten. Gut, dass nach getaner Arbeit hausgemachte Kürbissuppe, die von den JVPlern eigenhändig zubereitet wurde, und andere Schmanckerl rund um den Kürbis auf die jungen Schnitzkünstler, ihre Eltern sowie die zahlreichen Besucher warteten.

Am Ende eines sonnigen Samstagvormittages waren sich alle einig: diese Veranstaltung muss es auch im nächsten Jahr wieder geben. Und dann – wir versprechen es an dieser Stelle – wird es noch mehr bunte Kürbisse zum Verzieren, Schnitzen und Bemalen geben. Wir freuen uns jetzt schon darauf ;-)

Exotisches und Hausgemachtes beim Punsch@Schloss Hunyadi der JVP

Heißer Orangen-Rum Topf, Bratapfel-Amaretto Punsch, Waldbeeren-Rotwein Punsch oder doch eine heiße Pina Colada – die zahlreichen Besucher hatten beim 2. Punsch@Schloss Hunyadi – dem Punschstand der JVP Maria Enzersdorf beim Weihnachts-

markt vor dem Schloss Hunyadi – die Qual der Wahl.

Hausgemacht waren dabei nicht nur alle Punschsorten, sondern auch die pikanten Schmanckerln – wie die Speckstangerln aus der „Backstube“ von JugendGR Gerfried Layr – dazu.

Dafür, dass es nicht nur etwas für Mund und Gaumen, sondern auch für die Ohren gab, sorgten die musikalischen Interventionen. So spielte ein Blasquartett der Jugendblas-

musik Maria Enzersdorf beim Adventfenster am Freitag groß auf, am Sonntag sorgte JVPlerin Julia Zeiner mit Gesangskolleginnen für die richtige Stimmung zum (bestimmt ;-)) besten Punsch Maria Enzersdorfs.

Neben zahlreichen jungen Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfern konnte die JVP Maria Enzersdorf heuer auch den JVP-Industrieviertelobmann und Bezirksobmann Matthias Plattner sowie zahlreiche JVPler aus dem gesamten Bezirk begrüßen.

An dieser Stelle daher ein großes Dankeschön an alle fleißigen Punschkonsumenten – wir freuen uns bereits jetzt, wenn wir euch auch im nächsten Jahr wieder mit köstlichem Punsch verwöhnen dürfen!



Save the date: Jugendheurer 2011

Es ist schon ein paar Punschstände, zahlreiche Cocktailbars und viele, viele Stunden für die Jugend in Maria Enzersdorf her, seit der Vorstand der JVP Maria Enzersdorf neu gewählt wurde. Mit frischer Verstärkung und vielen neuen Ideen treten wir nun wieder an, um gemeinsam Gas zu geben. Für die jungen Menschen in unserem Ort. Und für jugendliche Impulse in Maria Enzersdorf.



Vorne v.l.n.r.: Melanie Vesztergom, Michaela Weissgram, Matthias Plattner
Hinten v.l.n.r.: Gerfried Layr, David Prainer, Victoria Renezeder, Marlene Beck

Um diesen Neustart gemeinsam mit euch zu feiern laden wir euch bereits jetzt sehr herzlich zum **Jugendheurer 2011 am Donnerstag, den 10. Februar 2011 ein.**

Sag uns, was dir im Ort manchmal abgeht und was du dir für Maria Enzersdorf wünscht, lerne andere junge Maria Enzersdorfer (besser) kennen und verbringe einen gemütlichen Abend mit uns – wir freuen uns darauf ;-)

GR Gerfried Layr
Tel.: 0676/727 57 98
gerfried.layr@vp-mariaenzersdorf.at
www.happyblackfriends.at



SERVICE DER VP NIEDERÖSTERREICH

„nah sicher!“ – die Aktion für unsere Nahversorger

Anfang Feber 2011 startet wieder die Aktion „nah, sicher!“. Mit der Aktion für Nahversorger setzen wir uns gemeinsam mit der NÖN ganz besonders für die Geschäfte und Betriebe „vor unserer Haustüre“ ein. Wir wollen damit unser Engagement für unsere heimischen Betriebe beweisen.

Die Nahversorger erhalten Taschen und Drucksorten und geben diese vier Wochen lang an ihre Kunden weiter – die Devise: Mitmachen – es gibt viele schöne Gewinne!

Der Wirtschaftsbund Maria Enzersdorf ist erfolgreicher Partner dieser Aktion.

NÖ- Ski- und Snowboardhelmaktion

Für alle Wintersportbegeisterten gibt es einen coolen superleichten Wintersporthelm für optimale Sicherheit. Erhältlich ist der Helm zu einem vom Land Niederösterreich geförderten Aktionspreis von Euro 12,50.

Land NÖ hilft mit 130 Euro Heizkostenzuschuss

Niemand darf frieren. Der Heizkostenzuschuss wurde für Mindestpensionisten und für

Menschen mit niedrigem Einkommen beschlossen.

Zu beantragen beim Bürgerservice im Rathaus, Hauptstraße 37.

Bettelverbot gegen organisierte Banden

Mit Anfang Dezember tritt das neue Bettelverbot in Niederösterreich in Kraft.

Damit soll gewerbsmäßigem, organisiertem und aggressivem Betteln sowie Betteln mit Kindern ein Riegel vorgeschoben werden. Damit hat die Exekutive nun Möglichkeiten von der Wegweisung bis zur Aussprache von Strafen bis zu 1.000 Euro.

Traude Obner



JUNGBÜRGER

Jungbürgerfeier 2010

Am Freitag dem 26. November 2010 wurde es wieder mal etwas lauter im Schloss Hunyadi, denn die Gemeinde lud wie alle 2 Jahre die neuen 18-Jährigen zur Jungbürgerfeier ein. Heuer waren die jungen Erwachsenen der Jahrgänge 1991/92 zum Feiern und Organisieren dran. Denn seit Jahren wird in Maria Enzersdorf darauf Wert gelegt, dass es eine Feier von Jungen für Junge sein soll.

Unter dem Vorsitz von GfGR Mag. Krug stellte das Organisationsteam eine Feier die sowohl den würdigen Festakt als auch die Party danach perfekt kombinierte auf die Beine. Zu Beginn sorgte eine Jungbürgerin am Klavier



für die geeignete Stimmung für die Ehrungen, die in drei Phasen nach der Ansprache der Bürgermeisterin stattfanden. Zwischen den Ehrungen gab es weitere Klavierstücke, eine Turn-Showeinlage und Ansprachen vom Landesjugendreferenten Wolfgang Juterschnig und dem Jugendgemeinderat. Bei der Ehrung bekamen die Jungbürger von unserer Bürgermeisterin Trau-

de Obner die vom Landeshauptmann unterschriebene Urkunde und einige kleine Geschenke überreicht. Nachdem alle geehrt wurden, gab es ein großes Abschlussfoto sowie Danksagungen an das hervorragende Organisationsteam. Nachdem sich die Volljährigen am reichhaltigen Buffet oder an der Cocktailbar der Happy Black Friends gestärkt hatten, sorgte sich DJ Mike Lorenz auch um das musikalische Wohl der Gäste. Die Jungbürgerfeier war wie die Jahre davor ein Erfolg und zeigt, wie viele aufgeschlossene, engagierte Jungen Menschen in unserem Ort leben.

Gerfried Layr

UMWELT

Prof. Mag. Friedrich Rihs ausgezeichnet

Wir gratulieren unserem ehemaligen Gemeinderatskollegen Prof. Mag. Friedrich Rihs, welcher anlässlich der 50-Jahr-Feier des Naturschutzbundes NÖ am 16. Oktober 2010 in Klosterneuburg für seine großen Verdienste um den Naturschutz durch Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf ausgezeichnet wurde. Prof. Mag. Friedrich Rihs engagiert sich seit vielen Jahr-

zehnten für den Naturschutz, er ist Gründungsmitglied der NÖ Naturwacht, Ehrenmitglied der Mödlinger Berg- und Naturwacht und war der erste Obmann des 1968 gegründeten Vereins Naturpark Föhrenberge. Er hat sich u.a. maßgeblich für die Naturschutzgebiete am Eichkogel, am Anninger,



am Frauenstein und am Jennyberg eingesetzt und ist bis heute immer an vorderster Stelle, wenn es um Fragen des Naturschutzes geht. Wir wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Freude

für noch viele Jahre zum Wohle unserer Umwelt!

Das Buch zum Biosphärenpark Wienerwald

Der Biosphärenpark Wienerwald ist fünf Jahre alt, Grund genug, einen Bildband mit 111 spannenden Beiträgen und großartigen Fotos aus diesem Gebiet zusammenzustellen. Maria Enzersdorf ist in diesem Band gleich mehrmals in Text und Bild vertreten. Das Buch eignet sich hervorragend als exklusives Weihnachtsgeschenk.

Titel: „111x Biosphärenpark Wienerwald“, ISBN 978-3-901753-26-8, 308 Seiten, Sprache Deutsch/Englisch, Verlag: Edition Lammerhuber, Auslieferung in Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ GmbH & Co KG, Preis € 59,-



Bild: Lois Lammerhuber/Edition Lammerhuber

100 JAHRE SCHULZENTRUM ST. RAPHAEL

Am 9. Dezember 2010 feierte die Privatvolksschule der Schulstiftung der Erzdiözese Wien in der Gießhüblerstraße „100 Jahre Schulzentrum St. Raphael“.

Es waren die Schwestern vom Armen Kinde Jesus, die in der Gießhüblerstraße einen Klosterbau errichteten und 1910 ein Haushaltspensionat für Mädchen und ein Kinderheim, 1914 eine Volksschule für Knaben und Mädchen, 1915 einen Kindergarten und 1920 eine Hauptschule für Mädchen eröffneten, alle Schultypen wahlweise mit Internat bzw. für externe Schüler. Volks- und Hauptschule hatten Öffentlichkeitsrecht.

Nach Enteignung der Gebäude durch die Deutsche Wehrmacht von 1938 – 1945 konnten das Kinderheim und die Volksschule im Herbst 1945 wieder eröffnet werden, der Unterricht in der Hauptschule wurde erst 1953 wieder aufgenommen. Sie bestand bis 1967.

1968 – 1970 ließ der Orden das ehemalige Ökonomiegebäude in ein Schulhaus für die Volksschule umbauen. Gleichzeitig entstand der Neubau des Kindergartens. Völlig überraschend kam dann im Jahr 1981 die Nachricht von der beabsichtigten Schließung des Hauses mit Ende des Schuljahres 1984/85. Aus finanziellen Gründen war die Ordensleitung übereingekommen, die Maria Enzersdorfer Besitzungen zu verkaufen. Elternaktivitäten erwirkten eine Verlängerung für die Volksschule bis Ende des Schuljahres 1989/90, der Schwesternkonvent war bereits 1988 aufgelöst worden.

Nach zahlreichen Interventionen und Verhandlungen, in die sich auch die Marktgemeinde Maria Enzersdorf und die NÖ Landesregierung einschalteten, konnte der Schulstandort zunächst dadurch gesichert werden, dass das Land Niederösterreich den größten Teil des ehemaligen Klosterareals und die Marktgemeinde Maria Enzersdorf

ein 4.000 m² großes Grundstück inmitten dieses Areals kauften. Um die Übernahme von Kindergarten

und Volksschule durch die Erzdiözese Wien und des Hauptgebäudes durch Bund und Land für das Sportgymnasium zu ermöglichen, war eine bauliche Trennung und eine Neuaufteilung des gesamten Areals erforderlich. Zur endgültigen Standortsicherung trug die Marktgemeinde Maria Enzersdorf schließlich dadurch bei, dass sie ihr Grundstück der ED Wien und dem Land NÖ durch Schenkung überließ.

Die in der Zwischenzeit durch Zu- und Umbauten erweiterte und zeitgemäß ausgestattete Volksschule erfreut sich nach wie vor eines erstklassigen Rufes. Wir wünschen der Direktion, dem Lehrkörper und den Schülerinnen und Schülern alles Gute für viele weitere Jahre!



Hannelore Hubatsch

HUNDE



Hundehaltung in Maria Enzersdorf

Derzeit sind in Maria Enzersdorf 368 Hunde gemeldet. Glaubhaft anzunehmen ist jedoch, dass auf unserem Gemeindegebiet bedeutend mehr Hunde leben. Seinen Hund anzumelden, hat auch einen sehr gro-

ßen Vorteil: Sollte Ihr Hund verlorengehen, kann er mit der Hundemarke sehr rasch wiedergefunden werden! Denn auf der Marke ist der Name der Gemeinde eingraviert und eine Identifikations-Nummer. Damit kann man sowohl bei der Gemeinde als auch bei der Polizei sehr rasch den Besitzer ausfindig machen.

Wir legen in Maria Enzersdorf großen Wert auf ein gutes Miteinander von Hundebesitzern und Nicht-Hundebesitzern. Aus diesem Grund wird die eingenommene Hundesteuer für entsprechende Maßnahmen eingesetzt. Die Gemeinde bemüht sich zum Beispiel sehr, die „Gacki-Sacker!“ Spender immer nachzufüllen und vor

allem auch genügend Spender aufzustellen.

Ab dem Kalenderjahr 2011 gibt es die Möglichkeit, dass die Hundeabgabe mit dem Nachweis einer abgelegten Begleithundeprüfung für ein Jahr erlassen wird. Damit wollen wir einen höheren Anreiz schaffen, in die Hundeschule zu gehen und damit seinen Hund professioneller erziehen zu können. Dies stellt eine weitere Maßnahme für ein besseres Miteinander dar.

Hunde bereichern unser Leben in hohem Maße, sie sind seit langer Zeit unsere Gefährten, sie teilen Freude und Leid mit uns und können wunderbare Gefährten für uns, unsere Kinder und für unsere Senioren sein.

Karin Prokop



Raiffeisen Regionalbank Mödling

Meine Bank in Maria Enzersdorf

Merry X-mas

„Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2011!“

Ihre Berater der **RRB Mödling**

www.rrb-moedling.at

SPORT



Sportunion Südstadt erfolgreich bei den Union Landesmeisterschaften



Die erfolgreichen Mädchen der Rhythmischen Gymnastik

In den Einzelbewerben der Rhythmischen Gymnastik gab es gleich drei Landesmeisterinnen, eine Zweitplatzierte und drei dritte Plätze für die Mädels aus der Südstadt. Höchst erfreulich sind auch die Top-Ergebnisse der Gruppen. Wir gratulieren!!!!

Und die tollen Schwimmerinnen der Sportunion: 1. Platz Barbara Fenyvesi.

Wir gratulieren!

Gerti Krug



Gold für Barbara Fenyvesi

GREENBALL – eine Vision, die Wirklichkeit wird

Der Südstädter Volleyballer Jörg Meixner entwickelte mit seinen Vereinskollegen ein Konzept, dessen Ziel es ist, den großen Lebensbereich SPORT ökologisch nachhaltig, gesund und fair zu machen.

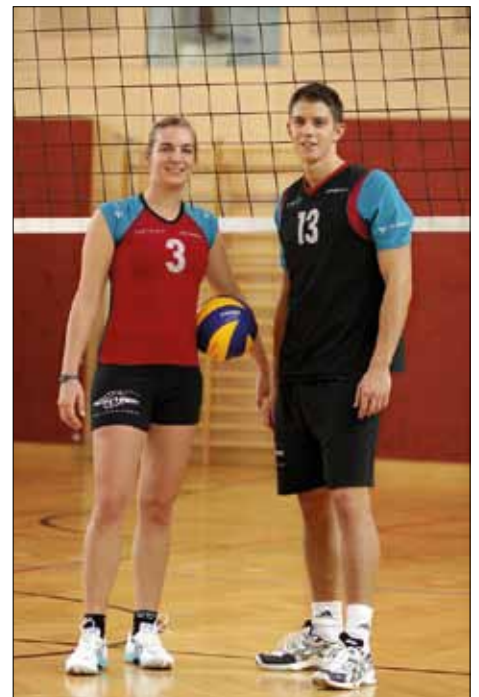


Fairness, die auf dem Spielfeld selbstverständlich erwartet wird, scheint abseits des Spielfeldes im Umgang mit Ressourcen und Menschen noch überhaupt keine Beachtung zu finden. Jörg Meixner ist mit seinem Verein angetreten, dies zu ändern und somit Vorreiter für andere in Österreich zu sein.

Das GREENBALL-Konzept will Vereinen und Organisationen Unterstützung bieten bei der Optimierung der notwendigen Transportwege, Senkung der Abfallgebühren, Reduzierung

des Energieverbrauchs, bei der Ausrüstung mit ethisch produzierten Sportartikeln (wie fair gefertigte Bälle, sozial gerecht gefertigte Sportschuhe, fair produzierte Trikots) und bei der kulinarischen Umgestaltung

von Sportevents wie fair produzierten und gehandelten Lebensmitteln und Getränken – letzteres gemeinsam mit FAIRTRADE Österreich. Es werden bereits neue Dressen aus Biobaumwolle für unser Volleyteam von Designerin Lisa Muhr (Göttin des Glücks) entworfen. Aktuell gibt es Bemühungen, dass bei Volleyballmatches in unseren Sporthallen entsprechende Mülltonnen zur Mülltrennung bereitgestellt und entleert werden.



Gerti Krug

Bio-Trikots

Die Volkspartei Maria Enzersdorf wünscht allen Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2011!

PORTRÄT ELISABETH DECHANT



Vielseitig engagiert ist Elisabeth Dechant seit Jahren in Maria Enzersdorf und über die Gemeindegrenzen hinaus. Nach dem Ende ihrer aktiven Tätigkeit im Gemeinderat sind ihr die ÖVP-Frauenbewegung und das Hilfswerk Brunn-Maria Enzersdorf bis heute ein ganz besonderes Anliegen.

„Einfach die Ärmel aufkrepeln und dort mithelfen, wo es etwas zu tun gibt“, beschreibt Elisabeth Dechant ihr Motto, mit dem sie fast 20 Jahre lang im Gemeinderat aktiv mitgestaltet hat und mit dem sie sich seit 1991 im Hilfswerk engagiert. Ein Motto, dem sie auch am 2. Advent-

Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Hunyadi verkauft. Ehrensache für Elisabeth Dechant, von der sie auch Temperaturen jenseits des Gefrierpunktes nicht abhalten können. Denn: „Das Hilfswerk ist mein Kind. Ich war bereits bei der Gründung dabei, habe es aufgebaut und groß gezogen“, erklärt die gebürtige Wienerin, die 1971 mit ihrem Mann in die Südstadt gezogen ist.

Hier hat sie auch ihre beiden Söhne, Andreas und Christian, groß gezogen. Und hier ist sie heute nicht nur als stolze Großmutter eine vielgefragte Frau.

Ihre Hilfsbereitschaft und Ausdauer sind es, die Freunde und Wegbegleiter an ihr besonders schätzen, ihre Ehrlichkeit und Teamfähigkeit sind es, die eine Zusammenarbeit mit ihr besonders angenehm machen.

So ist Elisabeth Dechant Vorsitzende des Hilfswerkes Brunn-Maria Enzersdorf, dem mittlerweile 57 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter angehören, zudem auch im niederösterreichischen Landesvorstand und im Damenkomitee des Hilfswerkes International tätig.

Als engagierte Mitstreiterin und stets helfende Hand ist Elisabeth



Dechant auch aus der ÖVP Frauenbewegung kaum wegzudenken. Seit 1973 arbeitet sie hier mit, hat zudem die Geschichte der Ortsgruppe Maria Enzersdorf viele Jahre lang auch selbst als Obfrau geleitet.

„Mithelfen, mitbestimmen und verändern können, das

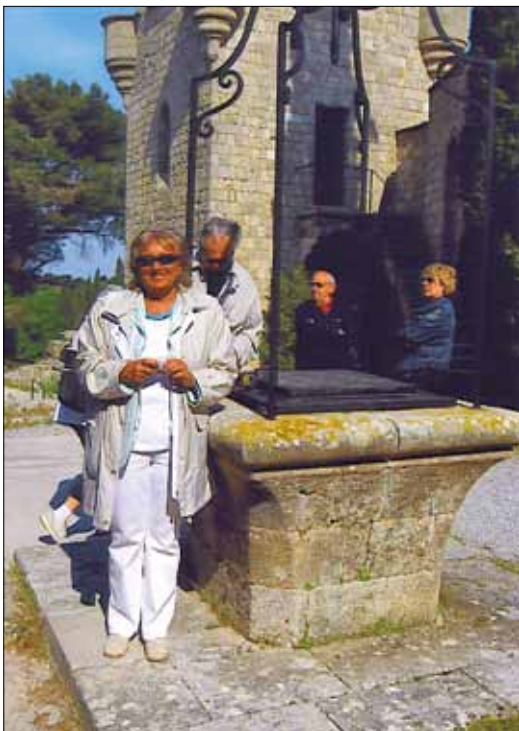
kann man im kleinen Rahmen sehr gut. Das hat mich auch für meine Tätigkeit als Gemeinderätin stets motiviert“, erzählt Dechant und weiter: „Wenn man dann einmal mittendrin ist, denkt man gar nicht mehr viel über Motivation nach. Man arbeitet einfach – denn es gibt immer genug zu tun“.

Langweilig wird Elisabeth Dechant, die nach ihrer HAK Matura in der Creditanstalt, sowie als Prokuristin einer Textilfirma gearbeitet hat, auch in ihrer Freizeit nicht. Dann verbringt sie besonders gerne

Zeit mit ihrer Familie und ihren Enkelkindern, reist gerne und auch das Malen zählt zu ihren Hobbys – „Wenn ich denn einmal dafür Zeit finde“, bemerkt Elisabeth Dechant – mit einem Lächeln.



Marlene Beck



wochenende wieder gefolgt ist. Warm eingepackt in dicker Winterjacke, Wollschal und Handschuhen hat sie sich - wieder einmal - in den Dienst der guten Sache gestellt und wärmende Schneemänner (heiße Schokolade) sowie köstlichen Winterzauber (süße Toasts) zu Gunsten des Hilfswerkes Brunn-Maria Enzersdorf beim

Was hat sich sonst noch getan?



Weltspartag in der Raiffeisenbank, Hauptstraße 36: Dir. Mag. Franz Urban und Bankstellenleiter Thomas Akdil konnten unter den zahlreichen Kunden, die der Einladung zu Sekt und Brötchen gefolgt waren, auch KR Karl Sommerbauer, Bürgermeisterin Traude Obner, GR Hannelore Hubatsch und Alt-Bürgermeister General i.R. Gottfried Höller begrüßen.



Einer der Höhepunkte bei den Kulturtagen im Schloss Hunyadi am 6. und 7. November 2010 waren wieder die fulminanten musikalischen Darbietungen der Schwestern Julia und Andrea Zeiner, Töchter unseres Gemeinderatskollegen DI Johann Zeiner.



GfGR DI Johann Zeiner, GR Ingrid Bresich, Bgm. Traude Obner, Mödlings Bürgermeister LtAbg. Hans Stefan Hintner und ein Vertreter der NÖ Landesregierung nahmen an einer Benefizveranstaltung für das Kinderhospiz Sterntalerhof/Burgenland teil, welche im Mödlinger Restaurant Föhrenhof stattfand. € 10.000,- wurden gespendet und kommen der Betreuung von krebs- bzw. schwerstkranken Kindern zugute.



Seit 13. November 2010 gibt es einen neuen Nahversorger im Ortskern, den „Bauernladen im Schnepfenhof“, Hauptstraße 27. Bürgermeisterin Traude Obner und die Leiterin der Wirtschaftskammer Mödling Frau Dr. Karin Dellisch gratulierten der Geschäftsführerin Frau Adler zur Eröffnung und überzeugten sich von dem reichhaltigen Angebot an bäuerlichen Produkten aus der Buckligen Welt und der Steiermark.



Es schneite heftig, als das erste Fenster des diesjährigen Adventpfads bei Schuhservice Vock eröffnet wurde. Frau Vock jun., die den Betrieb seit 1. Oktober 2010 führt, und ihr Vater Schuhmachermeister Vock, der nun seinen Ruhestand genießt, freuten sich über den Besuch von Bürgermeisterin Traude Obner und GR Hannelore Hubatsch.



Einen fixen Platz im Adventkalender hat seit vielen Jahren der Adventmarkt im Schloss Hunyadi. Und jedes Jahr sind auch die ÖVP-Frauen dabei. Heuer boten sie den zahlreichen Besuchern vor dem Haupteingang köstliche Snacks und heiße Getränke an. Der Reinerlös ging wie jedes Jahr an das Hilfswerk Maria Enzersdorf – Brunn.



Ein musikalischer Neujahrsgruß

Festkonzerte im Hunyadis Schloss
Maria Enzersdorf

Von Klassik bis Johann Strauß

„Ungarische Kammerphilharmonie“

Leitung: Thomas Koncz

6. Jänner 2011

15.30 Uhr und 19.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene € 22,- , Jugendliche € 11,-

Kartenbestellungen und Verkauf unter Telefon: 29 830

Auf Ihr Kommen freut sich die VP Maria Enzersdorf